

Ergebnisprotokoll Gebietsbeirat Langenfort- Barmbek-Nord Datum: 29.06.2011 / 19.00 - 21.30 Ort: Aula der Stadtteilschule Benzenbergweg 2	11. Sitzung Teilnehmende: 21, siehe Teilnehmerliste Stimmberechtigte Beiratsmitglieder: 8. Entschuldigte Mitglieder: Jens Grapengeter, Peter Heim, Reinhardt Franke, Birger Boenke Martin Grüning, Joachim Kahl, Cornelia Blum, Jutta Kirchhoff	Zusätzlicher Verteiler Protokoll öffentlich
---	---	--

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Gebietsbetreuerin Frau Quast begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erläutert den Ablauf des Abends. Als Gäste werden Herr Brinkmann / HG Hamburg- Barmbek, Mitglied der Handball-Akademie und Frau Otto/ Bezirksamt Hamburg-Nord /Fachamt f. Sozialraummanagement, als Referenten des Abends begrüßt.

TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll vom 18.05.2011

Keine Anmerkungen. Das Protokoll ist in Bälde auf der Internetseite www.barmbek-nord.info einsehbar.

TOP 3 Vorüberlegungen zur Sporthalle Margaretha–Rothe-Gymnasium (HG Barmbek) www.hamburg.de/rbk

Herrn Brinkmann von der Handball-Akademie und Frau Eisele-Becker (Schulleiterin des Margaretha-Rothe-Gymnasiums) stellen die vor einem halben Jahr gegründete Handball-Akademie vor. Sie soll in einem noch in Planung befindlichen Kombinations-Neubau auf dem Schulgelände bzw. den Sportflächen Platz finden, in Kooperation mit dem Margaretha-Rothe-Gymnasium. Die bestehende Halle nutzen die Schulen Benzenbergweg und Margaretha-Rothe-Gymnasium.

Die Handballakademie :

Die Handballgemeinschaft Barmbek will mit ihrer neu gegründeten Handball-Akademie vereinsübergreifend junge Talente fördern. Hier soll nicht nur Leistungssport stattfinden. Es geht in erster Linie um Förderung und Betreuung, sowohl sportlich als auch bei Bedarf durch schulische Nachhilfe von talentierten Jugendlichen: Bei dem geplanten 5-maligen Training in der Woche darf die Schule nicht zu kurz kommen.

Im ersten Jahr soll die Akademie mit einer Gruppe von maximal 15 Jugendlichen starten. Weder für die Talente noch für ihre Heimatvereine entstehen Kosten; das ganze Projekt wird durch Sponsoren finanziert. Die Akademie ist als gemeinnützige Unternehmensgesellschaft gegründet, bis auf das Training wird alles ehrenamtlich geleistet. Auch eine komplette Ausrüstung wird den Spielern gestellt. "Wir wollen den Vereinen ihre Jugendspieler nicht wegnehmen, das betone ich noch einmal. Wir wollen den Talenten in erster Linie zusätzliche Trainingsmöglichkeiten bieten, die ihre Vereine ihnen nicht geben können" (Andreas Tourneau / HGHB) s. Abendblatt Artikel unter link: <http://www.handball-welt#62424C>

Der Neubau auf dem Schulgelände des Margaretha–Rothe-Gymnasiums :

Der Kombinationsbau verbindet die Bedarfe eines Jugendtrainingszentrums mit denen der anliegenden zwei Schulen (M.R.-Gymnasium und Stadtteilschule Benzenbergweg). Die Schulen sehen einen großen Nutzungswert einer Indoor-Lösung im Vergleich zur jetzt relativ wenig genutzten Freifläche. Der Bau hat keinen Kontakt zu den bestehenden Gebäuden, sondern ist mit etwas Abstand geplant. Die Halle im OG ist für alle Sportarten vorgesehen, das UG für Umkleide sowie als Aufenthaltsraum (Pausenhalle des MRG). Insgesamt wird der Eingangsbereich einladend gestaltet. Es werden getrennte Eingänge für Pausenhalle und Sportnutzung entstehen. Der Entwurf sieht vielfältige Nutzungsmöglichkeiten vor, besonders auch für die Schulen. Für den Stadtteil könnten Komplementärnutzungen wie Musik, Theater und Tanz etc. entstehen. Die Handballgemeinschaft ist für Kooperationen offen. Der Zeitrahmen hierfür ist allerdings eng gesteckt. Die Schulnutzung der Halle beider Schulen findet von 8–17 Uhr, Handball dann ab 17 Uhr statt. Freiräume könnten am späten Nachmittag oder am Wochenende entstehen.

Frau Eisele-Becker erklärt, die Schulen versprechen sich viel von der Halle. Angedacht ist auch die Idee der Einrichtung von Handballklassen.

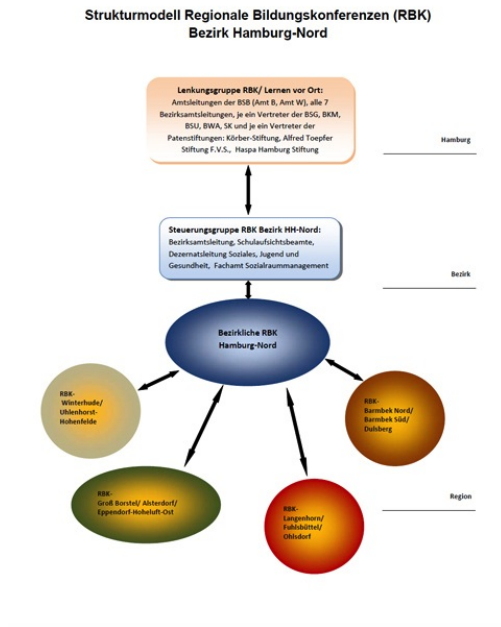
Finanzierung und Planungszeit:

Die Finanzierung ist noch offen, ist aber geplant als Mischfinanzierung aus Mitteln der Sportförderung, Sponsorenmittel und dem Schulbau. Die benötigte Summe beträgt ca. 3,5 Millionen, deren Aufteilung Gespräche mit dem Sportamt, der Schulbehörde und mit Sponsoren erfordert. Die Planungszeit kann noch nicht übersehen werden, zunächst muss die Finanzierung geklärt werden.

Der Beirat nimmt wohlwollend Kenntnis und bittet die Handballgemeinschaft um weitere Information, wenn die Planung weiter gediehen ist.

TOP 4 Regionale Bildungskonferenzen für die Region Barmbek-Nord, Barmbek-Süd und Dulsberg.

Susanne Otto, Bezirksamt Hamburg-Nord /Fachamt f. Sozialraummanagement referiert zum Thema Regionale Bildungskonferenzen. Ihre Aufgabe ist es, die Bildungskonferenzen im Bezirk zu organisieren.



Die Idee: Bildung betrifft Alle. Es geht um lebenslanges Lernen und mehr Effizienz bei den Bildungsangeboten. Bildungskonferenzen haben den Auftrag, für die Kinder und Jugendlichen eines Gebietes bestehende Bildungsangebote aufeinander abzustimmen und ggf. weitere Bildungsangebote und -maßnahmen anzuregen. Dazu sollen Vertretungen der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen gleichberechtigt in den Bildungskonferenzen Vorschläge entwickeln und Aktivitäten entfalten. Eine Steuerungsgruppe in jedem Bezirk erarbeitet Vorschläge zu den Zielen, Inhalten und der Weiterentwicklung der Bildungskonferenzen, sie setzt sich aus der regionalen Schulaufsicht und Vertretungen des Bezirksamtes zusammen.

Unter www.hamburg.de/rbk ist das Konzept dazu für Hamburg-Nord nachzulesen. Hamburg-Nord ist am 15.04.2011 bereits aktiv geworden.

In der Stadtteilschule Fraenkelstraße wird am 6.9. ab 17 Uhr die erste regionale Bildungskonferenz abgehalten. Sie findet grundsätzlich öffentlich statt. Es soll ein fester Teilnehmendenkreis installiert werden. Auch Gäste können Anliegen einbringen. Ansprechpartnerin ist:

Sandra Lösel
 Geschäftsstelle Regionale Bildungskonferenz Hamburg-Nord
 Tel: 040 42804-2578
 E-Mail: sandra.loesel@bsb.hamburg.de

Kontakte zwischen RBK und Beirat: Der Beirat stellt 2-3 Mitglieder, die den Kontakt halten sollen. Als sich abwechselnde Abgeordnete haben sich gemeldet: Katja Krumm, Elke Ribeaucourt und Petra Fischer und werden vom Beirat entsendet.

TOP 5 Vorstellung der Ergebnisse des Fuß- und Radweggutachtens (Gertz Gutsche Rügenapp)

Herr Rügenapp (GGR – Geertz Gutsche Rügenapp), den die meisten bereits von der Präsentation der Bestandsaufnahme zum Fuß- und Radwege-Gutachten kennen, stellt die Ergebnisse in einer PPT- Präsentation vor, die als PDF diesem Protokoll anhängt. Eine gute Übersicht bietet zudem der Auszug des aktuellen Gutachtens, das die Maßnahmen mit Plänen und Fotos anschaulich beschreibt und hier herunterzuladen:

http://www.ggr-planung.de/downloads/datenpool_langenfort/

Nach dem Aufrufen des Links erscheint eine Nutzernamen/Passwort-Abfrage. Hier bitte die folgenden Werte eingeben: Benutzernamen: RISE, Passwort: Fuhle . Danach wird der Verzeichnissinhalt mit einer pdf-Datei aufgelistet. Diese kann per Mausclick geöffnet oder per rechter Maustaste auch lokal gespeichert werden.

Diskussion:

Einwände kamen zum Wegfall von 21 Stellplätzen im Langenfort. Zugunsten der Verbesserung der Fuß- und Radverkehrsführung, besonders der Radfahrer auf dem Schutzstreifen, in beide Richtungen müssten 21 Parkplätze im nördlichen Bereich wegfallen, da wegen des nicht zurückbaubaren Grünstreifens am Langenfort die Straße zu eng würde – auf Kosten der Sicherheit des Radverkehrs. Siehe auch Seite 63 des Maßnahmenkatalogs, Abschnitt 7 des Fuß- und Radverkehrsführung im Langenfort zwischen Fuhlsbüttler Straße und Otto-Speckter-Straße / Rümkerstraße. Herr Rügenapp macht deutlich, dass aufgrund der – wie fast überall – beengten Platzverhältnisse die Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer nur verbessert werden können, wenn die motorisierte Verkehr etwas zurücksteckt.

Frau Gläser bemerkt, dass im überdimensionierten Kreuzungsbereich Langenfort / Rümkerstraße die Kreuzung von Kindern nicht überblickt werden kann. Zudem sind die Rotzeiten der Ampel zu lang.

Ebenso kam eine Anmerkung zur wünschenswerten Erhöhung der Fußgänger-Ampelphasen am Übergang Hartzloh zur Fuhlsbüttler Straße. Hier machte Herr Rügenapp wenig Hoffnung, da das Verkehrsaufkommen auf der Fuhlsbüttler Straße zu hoch ist.

TOP 6 Anträge zum Verfügungsfonds

1. Antrag: Ingrid Noeske und Regine Treutler – Musikabend / Nachmittag für Erwachsene. Kritische und fröhliche Lieder für den Alltag. Beantragte Kosten: 256,00 €

BESCHLUSS:

Dafür: 6 – Dagegen: 1 – Enthaltung: 1

2. Antrag: Ingrid Noeske – Musikinstrumente zur Unterstützung von musikalischen Liedernachmittagen für Kinder und Erwachsene.

Beantragte Kosten für Instrumente (Triangel, Trommeln, Rhythmus): **160,00 €**

Auf Nachfrage zum späteren Verbleib der Instrumente erklärt Frau Treutler, dass die Instrumente immer wieder verwendet werden sollen und im Stadtteil bleiben. Die Arbeit der Liedernachmittage und –abende wird rein ehrenamtlich geleistet.

BESCHLUSS: mehrheitlich angenommen Dafür: 4 – Dagegen: 2 – Enthaltung: 2

3. Antrag: Marion Recht / „Musik im Spiel“

"Wir spielen ohne Noten, das ist doch nicht verboten!" Groß und Klein musizieren und singen mit der „Zauberharfe“.

Beantragter Zuschuss:

7 Harfensätze, Instrumententaschen, Flyer und Plakate (Kosten abzügl. 2 vorhandener Harfensätze) **1.390,- €**

BESCHLUSS: Dafür: 7 – Dagegen: 0 – Enthaltung: 1

TOP 7 Aktuelle Stunde - Verschiedenes

Frau Gläser: An der Ecke Langenfort / Fuhlsbüttler Straße sind Bagger im Einsatz, was ist dort geplant? Frau Kirchhoff wird gebeten, den Planungsstand im Beirat zu berichten.

Frau Fischer regt an, gleich nach den Sommerferien im August zum Langenfort Grünzug eigene Empfehlungen zu erarbeiten. Frau Quast weist auf die bereits vom Beirat erarbeiteten Leitlinien hin. Das für die weitere Planung erforderliche Gutachten zum Gartendenkmalschutz liegt noch nicht vor.

Termine für Barmbek-Nord (bereits per Mail zugesandt):

- | | |
|--|---|
| 17. August, 19 Uhr | Beiratssitzung |
| 19. August: | 20 Uhr – "Theater macht Saal – eine Revue vorm und vom Bürgerhaus in Barmbek, dort, wo die Bühne des neuen Saals entstehen soll! draußen– abends – gratis |
| 9. September | Eröffnung des Jugendclubs Wittenkamp – 14–17 Uhr |
| 9. – 25. September | Fotoausstellung "Fuhle-Süd" im Herbert-Ruppe-Haus |
| 21. September | Stadtteilgespräch im Tieloh |
| 24. September | "Sperrangelweit" – zum Vormerken: Tag der offenen Tür im Bürgerhaus – 11–19 Uhr, der Beirat sollte sich hier auch präsentieren |
| 19. Oktober, 30. November weitere Termine für Beiratssitzungen | |

Die nächste Beiratssitzung:

Mittwoch, 17.08. um 19.00 Uhr – Eine Einladung mit Tagesordnung erfolgt gesondert.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Neubauten Fuhlsbüttler Straße
- Grünzug Langenfort, Position des Beirats

Tagungsort: Aula Schule Benzenbergweg 2

i.A. Brigitte Strombeck / Anette Quast, polis aktiv

Stand: 10.08.2011

Anhang:

PDF: Teilnehmerliste

PDF: Folien Rad-und Fußweggutachten Langenfort

Links: <http://www.handball-welt#62424C> (Abendblattartikel zur Handballakademie – s. TOP 3)

www.hamburg.de/rbk (Regionale Bildungskonferenzen/ Hamburg-Nord – s. TOP 4)